

**Вимоги з теоретичної граматики німецької мови
для студентів заочної форми навчання**

1. Програма навчальної дисципліни

Змістовий блок 1. Теоретичні засади граматики німецької мови

- Тема 1. Der Gegenstand der theoretischen Grammatik / Предмет теоретичної граматики
Тема 2. Grundbegriffe der theoretischen Grammatik. Grammatische Kategorien / Основні поняття теоретичної граматики. Граматичні категорії.
Тема 3. Theorie der Wortarten / Теорія частин мови.
Тема 4. Das Verb und seine Klassifikationen/ Дієслово і його класифікації

Змістовий блок 2. Морфологія і синтаксис

- Тема 5. Grammatische Kategorien des Verbs / Граматичні категорії дієслова.
Тема 6. Grammatische Kategorien des Substantivs / Граматичні категорії іменника.
Тема 7. Grammatische Kategorien des Adjektivs / Граматичні категорії прикметника.
Тема 8. Satztypen der deutschen Sprache/ Типи речень у німецькій мові.
Тема 9. Textgrammatik / Граматика тексту.

2. Матеріал для опрацювання

Thema 1. Der Gegenstand der theoretischen Grammatik

1. Die Bedeutungen des Terminus „Grammatik“.
2. Die Aufgaben der theoretischen Grammatik.
3. Die Gliederung der Grammatik in der modernen Sprachwissenschaft.
4. Der Gegenstand der Morphologie.
5. Der Gegenstand der Syntax.
6. Die Verbindung der Grammatik mit anderen linguistischen Fächern.

Fragen:

1. Woher kommt und was bedeutet das Wort „Grammatik“?
2. Wie lautet das Hauptziel der modernen Grammatik?
3. Welche Bedeutungen hat das Wort „Grammatik“ in der modernen Sprachwissenschaft?
4. Was zeugt davon, dass Grammatik ein Teil der Sprache ist?
5. Was zeugt davon, dass Grammatik ein Regelsystem ist?
6. Was zeugt davon, dass Grammatik ein Teil der sprachlichen Kompetenz des Sprechers ist?
7. Worin bestehen die Aufgaben der theoretischen Grammatik?
8. In welche Teildisziplinen wird die Grammatik unterteilt?
9. Was gehört zum Bereich der Morphologie / der Syntax/ der Textgrammatik?
10. Mit welchen anderen Sprachbereichen ist die Grammatik verbunden?
11. Bringen Sie Beispiele der Verbindung der Grammatik mit Phonetik / Lexik / Sprachgeschichte/ Stilistik/ Logik.

Thema 2. Grundbegriffe der theoretischen Grammatik. Grammatische Kategorien

1. Die grammatische Form und die grammatische Bedeutung.
2. Die Klassifikation der grammatischen Kategorien.
3. Die synthetischen und analytischen grammatischen Mittel.

Fragen:

1. Was versteht man unter grammatischer Kategorie?
2. Was ist grammatische Bedeutung und grammatische Form?
3. Welche Arten der grammatischen Kategorien unterscheidet man?
4. Wodurch unterscheiden sich eigentlich grammatische und lexikalisch-grammatische Kategorien?
5. Wie werden die syntaktischen Kategorien eingeteilt? Was bezeichnet jede von ihnen?
6. In welche Gruppen werden die grammatischen Kategorien von W. Admoni eingeteilt? Welche Besonderheiten hat jede von diesen Gruppen? Welche Gruppen sind eng miteinander verbunden?
7. Was versteht man unter Paradigma? Haben alle Wortarten ein Paradigma?
8. Was versteht man unter den synthetischen grammatischen Mitteln und welche gehören dazu?
9. Charakterisieren Sie die Arten der inneren Flexion: den Umlaut, die Brechung, den Ablaut, den

Konsonantenwechsel.

10. Charakterisieren Sie die Arten der äußeren Flexion: Präfixe, Suffixe, Flexionen.
11. Welche Suffixe unterscheidet man in der deutschen Sprache?
12. Was ist das Morphem? Welche Morpheme unterscheidet man?
13. Was versteht man unter den eigentlichen Suffixen?
14. Was bedeuten Homomorpheme?
15. Was versteht man unter Suppletivformen?
16. Was versteht man unter den analytischen grammatischen Mitteln und welche Besonderheiten haben sie?

Thema 3. Theorie der Wortarten

1. Die Wortart als Begriff
2. Die Entwicklung der Wortartentheorie und die Einteilungsprinzipien
3. Bestand der Wortarten im Deutschen und der Wortartwechsel (Konversion)

Fragen:

1. Was zeugt davon, dass der Wortschatz ein System bildet, und welche Charakteristiken hat dieses System?
2. Welche Prinzipien können im Grund der Definition der Wortarten liegen?
3. Nennen Sie einige Definitionen der Wortarten. Auf welchen Prinzipien basieren diese Definitionen?
4. Woraus stammt die moderne Wortarteneinteilung? An welcher Annahme basiert sie?
5. Welche Hypothese unterstützen die Sprachwissenschaftler des 20. Jahrhunderts?
6. Welches Einteilungsprinzip dominiert in den modernen Schulgrammatiken?
7. Welche deutschen Wortarten werden weniger und welche mehr umstritten?
8. Welche Einteilungsprinzipien gibt es in der Sprache?
9. Charakterisieren Sie das semantische Prinzip.
10. Charakterisieren Sie das morphologische Prinzip und seine Varianten nach W. Flämig und B. Abramov.
11. Charakterisieren Sie das syntaktische Prinzip.
12. Charakterisieren Sie das komplexe Prinzip und wie interpretieren dieses Prinzip verschiedene Sprachwissenschaftler?
13. Charakterisieren Sie die Zehn-Wortarten-Lehre und nennen Sie die Wortarten nach diesem System.
14. Wie werden die Wortarten in DUDEN-Grammatik eingeteilt? Geben Sie kurze Charakteristik von jeder Wortart.
15. Wie werden die Wortarten im grammatischen Informationssystem des Instituts für deutsche Sprache (IDS), Universität Mannheim eingeteilt? Welche Besonderheiten hat diese Einteilung?
16. Vergleichen Sie alle drei Wortartensysteme? Was ist gleich? Welche Unterschiede haben sie?
17. Was versteht man unter dem Begriff „Wortartwechsel“ (Konversion)?
18. Welche Arten des Wortartwechsels unterscheidet man im Deutschen?

Praktische Aufgaben

1. Bestimmen Sie, zu welcher Wortart folgende Wörter gehören.

ich	ist	zahlreiche	hast
ihn	wirklich	Hühner	will
sicher	ein	gehockt	zwölf
nicht	dickes	dem	jetzt
verpassen	viel	du	mit
dass	unter	seit	Interessantes
der	welchem	Wochen	aus
sich	Kranke	mitunter	verabreden
schämt	morgen	geantwortet	Tausend

2. Bestimmen Sie, nach welchem Typ der Wortartwechsel erfolgt ist.

1. vertreiben

- A. V → A
- B. N → Adv
- C. V → V
- D. Adv → A
- E. V → N
- F. N → A
- G. N → N

2. furchtlos

- A. V → A
- B. N → Adv
- C. V → V

D. Adv \rightarrow A

E. V \rightarrow N

F. N \rightarrow A

G. N \rightarrow N

3. sofortig

A. V \rightarrow A

B. N \rightarrow Adv

C. V \rightarrow V

D. Adv \rightarrow A

E. V \rightarrow N

F. N \rightarrow A

G. N \rightarrow N

4. Musiker

A. V \rightarrow A

B. N \rightarrow Adv

C. V \rightarrow V

D. Adv \rightarrow A

E. V \rightarrow N

F. N \rightarrow A

G. N \rightarrow N

5. lesbar

H. V \rightarrow A

I. N \rightarrow Adv

J. V \rightarrow V

K. Adv \rightarrow A

L. V \rightarrow N

M. N \rightarrow A

N. N \rightarrow N

6. einlaufen

A. V \rightarrow A

B. N \rightarrow Adv

C. V \rightarrow V

D. Adv \rightarrow A

E. V \rightarrow N

F. N \rightarrow A

G. N \rightarrow N

7. nachts

A. V \rightarrow A

B. N \rightarrow Adv

C. V \rightarrow V

D. Adv \rightarrow A

E. V \rightarrow N

F. N \rightarrow A

G. N \rightarrow N

8. Spieler

A. V \rightarrow A

B. N \rightarrow Adv

C. V \rightarrow V

D. Adv \rightarrow A

E. V \rightarrow N

F. N \rightarrow A

G. N \rightarrow N

9. bergig

A. V \rightarrow A

B. N \rightarrow Adv

C. V \rightarrow V

D. Adv \rightarrow A

E. V \rightarrow N

F. N \rightarrow A

- G. $N \rightarrow N$
- 10. wach
 - A. $V \rightarrow A$
 - B. $N \rightarrow Adv$
 - C. $V \rightarrow V$
 - D. $Adv \rightarrow A$
 - E. $V \rightarrow N$
 - F. $N \rightarrow A$
 - G. $N \rightarrow N$

3. Bringen Sie 3 eigene Beispiele zu jeder Konversionsart.

- A. $V \rightarrow A$
- B. $N \rightarrow Adv$
- C. $V \rightarrow V$
- D. $Adv \rightarrow A$
- E. $V \rightarrow N$
- F. $N \rightarrow A$
- G. $N \rightarrow N$

Thema 4. Das Verb und seine Klassifikationen

1. Semantische Klassifikation der Verben
2. Syntaktische Klassifikation der Verben.
3. Morphologische Klassifikation der Verben.

Fragen:

1. Was ist das Verb? Welche verallgemeinerte Bedeutung und welche Funktionen hat diese Wortart?
2. Was versteht man unter Vollverben / Funktionsverben?
3. In welche semantischen Gruppen werden die Vollverben eingeteilt? Charakterisieren Sie diese Gruppen. Nennen Sie eigene Beispiele zu jeder Gruppe.
4. In welche Gruppen werden die Funktionsverben eingeteilt? Charakterisieren Sie diese Gruppen.
5. Was versteht man unter der Valenz in der Sprachwissenschaft?
6. Welche Mitspieler im Satz kann das Verb haben? Charakterisieren Sie diese Satzglieder.
7. Wodurch unterscheiden sich absolute und relative Verben? Nennen Sie eigene Beispiele.
8. Definieren Sie reflexive Verben.
9. In welche Gruppen lassen sich die reflexiven Verben einteilen? Charakterisieren Sie diese Gruppen.
10. Wodurch unterscheiden sich echt reflexive und unecht reflexive Verben?
11. In welche Gruppen lassen sich die reziproken Verben einteilen? Charakterisieren Sie diese Gruppen.
12. Charakterisieren Sie persönliche, begrenzt persönliche und unpersönliche Verben. Nennen Sie eigene Beispiele.
13. Charakterisieren Sie Funktionsverben. Bestimmen Sie die Besonderheiten von diesen Verben. Nennen Sie eigene Beispiele.
14. Wie werden die Verben nach den morphologischen Merkmalen klassifiziert?
15. Welche Gruppen der Verben unterscheidet man je nach der Bildung der Grundformen? Charakterisieren Sie diese Gruppen.
16. Welche Verbformen gehören zu den Nominalformen?
17. Nennen Sie alle Formen des Infinitivs. Bringen Sie eigene Beispiele.
18. Charakterisieren Sie das 1. Partizip / das 2. Partizip.

Praktische Aufgaben

1. Bestimmen Sie semantische Bedeutung von den Verben in folgenden Sätzen (Vollverben bzw. Funktionsverben; zu welcher Gruppe gehören sie).

1. Nicht alle Vögel singen. 2. Er hat keine Wohnung. 3. Bierhoff tritt den Ball. 4. Der Ausschuss überreichte der Studentin eine Urkunde. 5. Sie setzten die Lok in Bewegung. 6. Er sprach das Problem an. 7. Sie haben die Absicht, zu heiraten. 8. Sein Vortrag fand Zustimmung. 9. Holger scheint zu schlafen. 10. Angela wird schlafen. 11. Holger bittet Angela, zu schlafen. 12. Angela lässt Holger schlafen.

2. Bestimmen Sie, welche von diesen Verben echt reflexiv, unecht reflexiv oder reziprok sind.

sich anziehen, sich erlauben, sich ausbitten, sich verändern, sich aussprechen, sich bedanken, sich unterscheiden, sich befinden, sich begeben, sich verteidigen, sich anmaßen, sich erholen, sich vertragen, sich aneignen, sich verlieben, sich kämmen, sich einigen, sich gefallen, sich widersprechen, sich streiten, sich nähern, sich verletzen, sich schämen, sich einbilden, sich retten, sich kaufen, sich treffen, sich vornehmen.

3. Bestimmen Sie, ob folgende Verben absolut oder relativ sind.

Regnen, beantworten, sehen, arbeiten, warten, gebären, blühen, wachsen, besuchen, schlafen, gehen, ähneln, scheinen, gefallen, fallen

4. Bestimmen, welche von diesen Verben unpersönlich, begrenzt persönlich oder persönlich (die unpersönlich gebraucht werden können) sind.

blitzen, gelingen, grünen, klingeln, dämmern, weihnachten, mangeln, geschehen, tagen, duften, scheinen, gewittern, menscheln, klopfen, frieren, tauen, herbsteln, hapern, stinken, nieseln, reifen, tröpfeln, handeln.

5. Ersetzen Sie folgende Wortverbindungen mit Funktionsverben durch einfache Verben, wenn es möglich ist, und übersetzen Sie diese Konstruktionen in die Muttersprache.

Sorgen bereiten, in Kraft bleiben, zur Anwendung bringen, zur Verzweiflung bringen, ins Auge fallen, Gespräche führen, zu Ende gehen, in Angst geraten, in Zweifel geraten, Einfluss haben, den Verdacht haben, ein Versprechen halten, zum Ausdruck kommen, in Frage kommen, in Wut kommen, außer Acht lassen, Hilfe leisten, außer Kraft sein, in der Lage sein, in betrieb setzen, in Erstaunen setzen, zur Verfügung stehen, zur Diskussion stellen, auf Kritik stoßen, Vorbereitungen treffen, in Aufregung versetzen, die Meinung vertreten, Bilanz ziehen.

6. Bilden Sie alle Nominalformen (Infinitive und Partizipien) der folgenden Verben.

Tragen, gehen, lächeln, prophezeien, übergeben, teilnehmen, misslingen, studieren, gestehen.

Thema 5. Grammatische Kategorien des Verbs

1. Grammatische Kategorie der Zeit.

1.1. Oppositionsverhältnisse im Tempussystem.

1.2. Zeitbedeutungen und ihre Ausdrucksmittel.

2. Grammatische Kategorie des Modus.

2.1. Oppositionsverhältnisse im System der Modi.

2.2. Der Konjunktiv II als Ausdrucksform irrealen Geschehens.

2.3. Der Konjunktiv I der berichteten Rede.

2.4. Die Modi und das Modalfeld.

3. Grammatische Kategorie des Genus.

3.1. Die Oppositionsverhältnisse zwischen Aktiv und Passiv.

3.2. Arten des Passivs und ihr Gebrauch.

3.3. Das Passivfeld

Fragen:

1. Charakterisieren Sie grammatische Kategorie der Zeit.

2. Was versteht man unter dem absoluten und relativen Gebrauch der Zeitformen?

3. Definieren Sie die Begriffe der Gleichzeitigkeit und Nichtgleichzeitigkeit?

4. Welche distinktiven Merkmale haben verschiedene Zeitformen?

5. Was bezeichnet das Präsens und in welchen Situationen kann es verwendet werden?

6. Wozu dient das Präteritum?

7. Welche semantischen Unterschiede gibt es im Gebrauch des Präteritums und Perfekts?

8. Was bezeichnet das Perfekt / das Plusquamperfekt / das Futur I/ das Futur II?

9. Charakterisieren Sie grammatische Kategorie der Modus.

10. Welche Verhältnis zur Realität hat der Indikativ/ der Konjunktiv/ der Imperativ?

11. Definieren Sie den Indikativ.

12. Wie werden die Formen des Indikativs und des Konjunktivs gegenübergestellt?

13. Welche Unterschiede gib es zwischen den Tempusformen des Indikativs und des Konjunktivs?

14. Bestimmen Sie Hauptbedeutungen des Konjunktivs. Durch welche Tempusformen werden diese Bedeutungen ausgedrückt?

15. Erklären Sie den Unterschied zwischen der direkten und indirekten Rede.

16. In welchen Fällen kann oder soll die indirekte Rede durch den Indikativ (und nicht Konjunktiv) ausgedrückt werden?

17. Welche Zeitformen des Konjunktivs I werden zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit / Vorzeitigkeit / Nachzeitigkeit in der indirekten Rede verwendet?

18. Welche anderen Funktionen hat der Konjunktiv Präsens?

19. Was kennzeichnet der Konjunktiv II?

20. In welchen Situationen wird der Konjunktiv II verwendet?

21. Was versteht man unter dem Begriff „das Modalfeld“?

22. Welche sprachlichen Erscheinungen gehören zum Modalfeld?

23. Charakterisieren Sie grammatische Kategorie des Genus.

24. Erklären Sie die Oppositionsverhältnisse zwischen Aktiv und Passiv.

25. Definieren Sie die Begriffe „Agens“, „Patiens“, „Diathese“?

26. Wie stellt die Handlung das Aktiv/ das Passiv dar?

27. Charakterisieren Sie das zweigliedrige Passiv/ das dreigliedrige Passiv/ das subjektlose (unpersönliche) Passiv / das Zustandspassiv.
28. Was bildet das Passivfeld und welche Konstruktionen gehören dazu?

Praktische Aufgaben

- Schreiben Sie aus Ihrer Hauslektüre oder aus einem anderen Buch 2-3 Auszüge heraus, in denen verschiedene Zeitformen verwendet werden. Erklären Sie den Gebrauch der Zeitformen.
- Bestimmen Sie die Bedeutung des Präsens in folgenden Sätzen.
Wir reisen morgen.
Du bleibst hier!
Die Erde dreht sich um die Sonne.
Es läutet.
- Bestimmen Sie die Bedeutung des Perfekts in folgenden Sätzen.
Bis zum nächsten Jahr hat er diese Arbeit abgeschlossen.
Gestern haben wir ein Museum besucht.
Ich lese ein Buch, das ich vor einer Woche gekauft habe.
Nachdem ich alle Prüfungen abgelegt habe, werde ich nach Österreich fahren.
- Bestimmen Sie die Bedeutung des Futurs II in folgenden Sätzen.
Nachdem ich den Brief geschrieben haben werde, werde ich ihn zur Post tragen.
In zwei Tagen wirst du die Prüfung schon abgelegt haben.
Er wird schon längst abgereist sein.
- Bilden Sie Sätze mit Konjunktionen *ehe, bevor, bis; sobald, nachdem*.
- Bilden Sie Sätze mit folgenden lexikalischen Mitteln zum Ausdruck der Zeit:
 - Präpositionen *in, nach;*
 - Adverbien *dann, damals, jetzt, gleich, eben.*
- Erklären Sie den Gebrauch des Konjunktivs in folgenden Sätzen:
 - Man vergesse nicht, dass Briefe und Postanweisungen vom Absender nach dem Gebührentarif freizumachen sind.*
 - Miguel gab sogleich Auskunft, eifrig, als säße er in einer Prüfung.*
 - Die Frau blickte auf das Tablett. Es war für zwei Personen, ohne dass Ravic etwas gesagt hätte* (E. M. Remarque)
 - Emil zuckte zusammen und erschrak. Beinahe wäre er eingeschlafen! Das durfte er unter keinen Umständen. Wenn doch wenigstens noch irgendjemand zugestiegen wäre!* (E. Kästner)
 - Sie hätte die ganze Tunnelliteratur studiert, aber ihre Fantasie war in technischen Dinge nicht geschult genug, als dass sie sich eine klare Vorstellung von den Stollen hätte machen können* (B. Kellermann).
 - Ethel hatte den kleinen Mac von Hawley herübergebracht, damit er diesen großen Augenblick miterlebe* (B. Kellermann).
 - Niemand hätte es noch vor zwanzig Jahren aussprechen können, ohne dass man darüber gelächelt hatte* (B. Kellermann).
 - Vom frühen Morgen bis zum späten Abend gab es keine Stelle auf dem Schiff, wo man nicht seine helle Stille gehört hätte* (B. Kellermann).
 - Ethel Lloyd hatte sich vorgenommen, Allan zu sprechen, und sie schwer sich es zu tun, koste es, was es wolle* (B. Kellermann)
- Schreiben Sie die Konkurrenzformen des Passivs heraus:

Der Text ist zu übersetzen.
Der Text wird aufgegeben.
Der Text kann man leicht übersetzen.
Wir haben diesen Text zu übersetzen.
Dieses Wort ist nicht übersetzbar.
Der Junge wird den Text schon übersetzt haben.
Der grammatische Stoff lässt sich leicht begreifen.
Die Aufgabe wird gemacht.
Das Fenster ist geöffnet
Er hat auf das Geld verzichtet.
Unser Nachbar bekommt oft Briefe zugestellt.
Er wird heute einen Brief schreiben.
Bis wann muss er das Buch ausgelesen haben?
Er will lange Zeit in Kyjiw gewesen sein.
Sie pflegt in den Pausen nur deutsch zu sprechen.
Das müssen wir längst im Griff haben.

Thema 6. Die grammatischen Kategorien des Substantivs

- Allgemeines.
- Semantisch-strukturelle Klassen.
- Grammatische Kategorien des Substantivs.

- 3.1. Die Kategorie des Genus.
- 3.2. Die Kategorie des Numerus.
- 3.3. Die Kategorie des Kasus.
- 3.4. Die Kategorie der Bestimmtheit und der Unbestimmtheit.

Fragen:

1. Definieren Sie die kategoriale Bedeutung des Substantivs.
2. Welche Funktionen kann das Substantiv im Satz erfüllen?
3. Stellen Sie semantisch-strukturelle Klassen des Substantivs schematisch dar.
4. Was versteht man unter Gattungsnamen/ Sammelnamen/ Stoffnamen/ Eigennamen/ Abstrakta? Nennen Sie Beispiele.
5. Welche grammatischen Kategorien hat das Substantiv?
6. Charakterisieren Sie die Kategorie des Genus.
7. Wie wird das grammatische Geschlecht der Lebewesen/ Nichtlebewesen bestimmt?
8. Welche Substantive gehören zu Maskulina/ Feminina/ Neutra der Bedeutung nach?
9. Welche Substantive gehören zu Maskulina/ Feminina/ Neutra der Form nach?
10. Erklären Sie Schwankungen im grammatischen Geschlecht.
11. Welche Substantive heißen Homonyme? Welche Gruppen von Homonymen unterscheidet man? Nennen Sie Beispiele.
12. Charakterisieren Sie die Kategorie des Numerus.
13. Welche Mittel zum Ausdruck der Pluralform gibt es im Deutschen?
14. Welche Gruppen der Substantive haben Doppelformen der Pluralbildung?
15. Was versteht man unter Singulariatantum? Welche Substantive gehören dazu? Nennen Sie Beispiele.
16. Was versteht man unter Pluraliatantum? Welche Substantive gehören dazu? Nennen Sie Beispiele.
17. Charakterisieren Sie zusätzliche Mittel der Pluralität. Nennen Sie Beispiele.
18. Charakterisieren Sie die Kategorie des Kasus.
19. Welche Funktionen hat jeder Kasus?
20. Welche Mittel der Kasusmarkierung gibt es im Deutschen?
21. Charakterisieren Sie verschiedene Deklinationstypen der Substantive: starke Deklination, schwache Deklination, weibliche Deklination, Übergangsgruppe.
22. Charakterisieren Sie besondere Fälle der Deklination der Substantive.
23. Charakterisieren Sie die Kategorie der Bestimmtheit und der Unbestimmtheit.

Thema 7. Grammatische Kategorien des Adjektivs

1. Allgemeine Charakteristik des Adjektivs als Wortart
2. Absolute grammatische Kategorie der Steigerung
3. Relative grammatische Kategorie des Adjektivs
4. Deklinationsarten des Adjektivs
5. Strukturell-semantische Klassifikation der Adjektive
6. Syntaktische Funktionen des Adjektivs
7. Die Substantivierung der Adjektive

Fragen:

1. Bestimmen Sie die kategoriale Bedeutung und Merkmale des Adjektivs.
- 2.
3. Charakterisieren Sie die grammatische Kategorie der Steigerung der Adjektive. Warum heißt diese Kategorie absolute Kategorie?
4. Erklären Sie die Bedeutung der Komparationsstufen.
5. Welche Kategorien gehören zu den relativen grammatischen Kategorien des Adjektivs?
6. Charakterisieren Sie die Deklinationsarten des Adjektivs.
7. Wie werden die Adjektive der deutschen Sprache klassifiziert?
8. Was versteht man unter absoluten/ relativen/ qualitativen Adjektiven?
8. Welche Besonderheiten haben Beziehungsadjektive?
9. Welche syntaktischen Funktionen hat das Adjektiv?
10. Erklären Sie die Besonderheiten der substantivierten Adjektive.

Praktische Aufgaben zu den Themen „Grammatische Kategorien des Substantivs“, „Grammatische Kategorien des Adjektivs“

1. Lesen Sie folgende Sätze und bestimmen Sie, zu welchen semantisch-strukturellen Gruppen die Substantive gehören. Erklären Sie die Pluralform der unterstrichenen Substantive.

1. Das Auge des Gesetzes wacht. 2. Das Auge sieht den Himmel offen, es schweigt das Herz in Seligkeit. 3. Von den vielen Welten, die der Mensch nicht von der Natur geschenkt bekam, sondern sich aus eigenem Geiste erschaffen hat, ist die Welt der Bücher die größte. 4. Es gibt Einsamkeiten, eine gute und eine böse. In der einen hört man nicht auf, die Wärme des Menschen zu fühlen. In der anderen friert man vor Alleinsein.

2. Lesen Sie den Text und machen Sie die Aufgaben dazu:

a) bestimmen Sie das Genus, den Kasus und die Deklinationsart aller Substantive im Singular;

b) erklären Sie die Rolle des Genus bei der Pluralbildung der Substantive, die im Pluralform gebraucht werden
Holt ging ein Stück in den Flecken hinein. In den Straßen standen Menschen vor den Häusern. Holt begriff nur langsam, dass erhobene Fäuste, Flüche und Verwünschungen, dass die Ausbrüche von Hass ihm galten, seiner Anwesenheit, seinen Absichten. Enge Gassen, dachte er, Fachwerkhäuser, sie haben ja recht, ein paar Panzerfäuste, und der halbe Ort brennt ab. Aber weiter reichte sein Denken nicht mehr. Mein Schicksal, ihr Schicksal... Mag es seinen Lauf nehmen. (Dieter Noll)

3. Bestimmen Sie Kasus und syntaktische Funktionen der Substantive.

Während der prächtig gekleidete Feuerwehrkommandant und mit ihm Hammacher über ein Balkengerüst zum Spitzenwagen stiegen, stampfte der junge Architekt atemlos hinter seinen Gefährten her, deren lange Schatten sich auf dem Lichtband bewegten. Er erreichte sie vor dem Brückenansatz, wo bereits das Wasser bis an die Brust ging, so dass sie, um nicht gerissen zu werden, einander an den Händen fassten. Obwohl das Wasser von beklemmender Kälte war, lief ihnen der Schweiß über die gespannten Gesichter. Endlich ging es den Brückenbogen hinauf, der linke Brückenrand wurde sichtbar, nun musste man an die Arbeit gehen. Möhring und Wegebreit knüpften die um die Schulter geschlungenen Seile am Mauerwerk des Brückenbogens fest, prüften die Knoten, während Lauterback den Gürtel um den Leib spannte. Der Karabinerhaken schnappte ein. „Mach's gut, Junge“, mahnte Möhring, den Kopf über die Brüstung gesteckt. (B. Uhse)

4. Lesen Sie folgende Auszüge, bestimmen Sie die Deklinationsart der Adjektive.

Mit Silvesternächten verbindet man Spaß, Sekt und... gute Vorsätze! Zu den Vorhaben, die beim mitternächtlichen Feuerwerk am häufigsten voller Überzeugung geäußert werden, zählt neben der Anmeldung im Fitness-Studio und dem Aufgeben einer schlechten Angewohnheit auch der Vorsatz, eine neue Sprache zu lernen...

...Eines der ersten Hindernisse, dem man auf dem Weg zum fließenden Beherrschen einer Sprache begegnet, ist das absurde und verfrühte Verlangen nach einer perfekten und fehlerfreien Aussprache und Grammatik...

...Du bist fleißig und ausdauernd, du hast dein Gedächtnis und deine Lust zu lernen auf die beste Art und Weise genutzt, du hast dich getraut, zu sprechen, da du verstanden hast, dass man aus Fehlern lernt... und jetzt? Jetzt ist Zeit für eine Belohnung! Wenn man sich so ein großes Ziel setzt wie eine neue Sprache zu lernen, ist es wichtig, sich ab und zu auch einmal selbst auf die Schulter zu klopfen und den Erfolg zu genießen.

5. Bilden Sie Steigerungsstufen der Adjektive, wenn es möglich ist.

Oft, scharf, fromm, roh, stark, karg, sanft, klar, forsch, hold, schwarz, arm, schmal, blass, dumpf, satt, gesund, zart, krumm, nass, bunt, klug, hart, falsch, dumm, rasch, nah, froh, glatt, schlau, arg, rund, schlank, wenig, taub, seiden, munter, sorgfältig, mündlich, blind, reich, fähig, interessant, beige, preiswert, englisch, gemütlich, trocken, traurig, literarisch, wahr, ironisch, nüchtern, altmodisch.

3. Система накопичення балів

Відповідь на теоретичні питання до теми 1, теми 2	5
Тестове завдання до теми 1, теми 2	5
Відповідь на теоретичні питання до теми 3	5
Практичне завдання до теми 3	5
Відповідь на теоретичні питання до теми 4	5
Практичне завдання до теми 4	5
Відповідь на теоретичні питання до теми 5	5
Практичне завдання до теми 5	5
Відповідь на теоретичні питання до теми 6	5
Тестове завдання до теми 6	5
Відповідь на теоретичні питання до теми 7	5
Практичне завдання до теми 7	5
Сума балів	60
Екзаменаційне завдання*	40
Сума балів за семестр	100

*Екзаменаційне завдання

Під час екзамену потрібно дати письмову відповідь на 8 питань з курсу (див. перелік питань до кожної теми), відповідь на кожне питання оцінюється максимально в 5 балів.

Рекомендована література

Базова

1. Харитоновна И.Я. Теоретическая грамматика немецкого языка, синтаксис. – К.: «Вища школа», 1976. – 178 с.
2. Abramow B.A. Theoretische Grammatik. M., 1999. – 288 S.
3. Duden. Deutsche Grammatik // Berlin: Dudenverlag, 2016. – 435 S.
4. Moskalskaja O.I Theoretische Grammatik der deutsche Sprache. – M., 2004. – 352 S.

Допоміжна

1. Admoni W. Der deutsche Sprachbau. Учебное пособие. Москва, Просвещение, 1986. – 336 с.
2. Admoni V.G. Sprachtheorie und deutsche Grammatik // Hrsg. von V. Pavlov, O. Reichmann. – Tübingen: Niemeyer, 2002. – 410 S.
3. Anissimova J. Theoretische Grammatik der deutschen Sprache. Vorlesungen. – M.: Thesaurus, 2011. – 280 S.

Інформаційні ресурси

1. <http://hypermedia.ids-mannheim.de/>
2. www.duden.de/grammatik
3. <https://studfiles.net/preview/2379229/>
4. <http://www.deutsch-uni.com.ru/theor/>
5. <https://www.mindmeister.com/ru/194228827/theoretische-grammatik-der-deutschen-sprache>
6. https://studopedia.su/6_52325_Vorlesung--Der-Gegenstand-der-theoretischen-Grammatik-der-deutschen-Sprache.html